

Freu-de, schö-ner Göt-ter-fun-ken, Toch-ter aus E - ly - si - um!
Wem der gro - ße Wurf ge-lun-gen, ei - nes Freun-des Freund zu sein,
Freu-de heißt die star-ke Fe-der in der e - wi - gen Na - tur;
Freu-de spru-delt in Po-ka-len; in der Trau-be gold - nem Blut

Wir be - tre - ten feu - er-trun-ken, Himm - li - sche, dein Hei - lig-tum.
wer ein hol - des Weib er - run-gen, mi - sche sei - nen Ju - bel ein!
Freu-de, Freu - de treibt die Rä - der in der gros - sen Wel-ten-uhr.
trin-ken Sanft-mut Kan - ni - ba - len, die Ver-zweif-lung Hel-den-mut. -

Dei - ne Zau-ber bin-den- wie-der, was die - Mo - de streng ge - teilt.
Ja, wer auch nur ei - ne - See - le sein nennt- auf dem Er - den-rund!
Blu-men lockt sie aus den- Kei-men, Son - nen - aus dem Fir - ma-ment,
Brü-der fliegt von eu-ren- Sit-zen, wenn der - vol - le Rö - mer kreist;

al - le Men - schen wer - den Brü-der, wo dein sanf - ter Flü - gel weilt!
Und wer's nie ge - konnt, der steh - le wei-nend sich aus die - sem Bund!
Sphä-ren rollt sie in den Räu-men, die des Se - hers Rohr nicht kennt.
lasst den Schaum zum Him-mel sprit-zen; die - ses Glas dem gu - ten Geist!

Festen Mut in schweren Leiden, Hilfe, wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschwornen Eiden, Wahrheit gegen Freund und Feind,
Männerstolz vor Königsthronen - Brüder, gält's Gut und Blut;
dem Verdienste seine Kronen, Untergang der Lügenbrut!